



Sa. 20. August 2008, Open-Air-Festival in Übersee

DIE ÄRZTE

„UNFASSBAR HIRNVERBRANNT LIEDER...“

Sie haben sich vor 26 Jahren gegründet und hatten gerade 20jähriges Bandjubiläum. Sie haben ein Album gemacht mit einem Song gegen illegalen Musikerverwerb, und „Wie immer ohne Kopierschutz“ aufs Cover geschrieben. FARIN URLAUB heißt so, weil er fünf Monate jedes Jahr in Urlaub fährt (meistens fliegt er, aber wer möchte schon Flieglin heißen). Er schreibt den Song GESCHWISTERLIEBE: „Du bist so eng, das macht mich geil. Und morgen nehme ich dein Hinterteil.“ Er schreibt, er habe ihn seiner Schwester gewidmet. Die Bundesprüfstelle verbietet den Titel. In München verursacht das einen gigantischen TV-Skandal. Bela B. gibt öffentlich zu, dass er, natürlich früher mal, Speed konsumiert hat. 5 Tage wach ist sein Rekord. Von Rod wissen wir nicht viel. Außer, dass er „Für immer breit“ ist. Das behauptet er auf dem aktuellen Album JAZZ IST ANDERS. DIE ÄRZTE sind es auch. Keine Band aus gestandenen Mittvierzigern kann so viel junges Publikum begeistern.

1980 lernten sich Farin und Bela B. im Ballhaus Spandau kennen – eine Disko, in der auch mal The Clash oder Sid Vicious lief.

„Ich hatte nur ein Fahrrad, bis Kreuzberg war es weit, und mein Freundeskreis hat sich dort nicht hingetraut. Im Ballhaus waren wir 30 Punker und hundert Normalos. Wir warteten, bis der DJ den Punkblock spielte. Laut, auf einer Tanzfläche und nicht im kleinen Zimmer. Ein irres Gefühl.“

Bela B. ist da schon in einer Punkband: „Wild in the Streets“. „Wir waren alle furchtbare Kiffer“. Ein junger Punkrockern namens Motte will Percussions spielen. „Er war nett, aber es passte nicht.“ Ein paar Jahre später macht er eine furchtbar trashige Straßenparty. Sie wird zur berühmtesten Parade der Welt...

1983 gehen DIE ÄRZTE zu tritt auf ihre erste Tour.

Farin Urlaub: „Berlin war ein Mythos. Der war unser Bonus. Nur in der allerletzten

Provinz nicht: In Hof haben sie uns mit Geld beworfen, damit wir von der Bühne verschwinden. So angeekelt waren sonst nur die Sekretärinnen unserer ersten Plattenfirma CBS. Die fragten uns, ob wir uns nicht waschen würden.“

1984 sind DIE ÄRZTE auf einem „Bravo“-Cover abgebildet. In Berlin spielen sie da noch auf Bühnen in besetzten Häusern. Aber sie wollen Popstars werden. Bela B.: „Wir haben das offen gesagt, und sind dafür bespuckt worden. 1984 führten wir ein Leben der Widersprüche. Wir stiegen mit gefälschten Schülerausweisen in einen Bus, weil wir die BVG-Monatskarte nicht zahlen konnten, und fuh-

ren an Plakatwänden vorbei, auf denen unser Poster hing. Sehr bizarr.“



Ausgerechnet der Bayerische Rundfunk gibt den Verfluchten am 12. Oktober eine Chance.

„Live aus dem Alabama“ heißt die TV-Jugendsendung mit Günther Jauch. „Macht keinen Scheiß“, bittet er die Band vorher noch. Es ist umsonst. Die Live-Sendung wird zum größten TV-Skandal. In der Alabamahalle verarscht die Band erst den CDU-Ministerpräsidenten Barschel, der sich am Vortag umgebracht hat („Der geht auf unser Konto!“), dann die Kirche („Gott steht neben mir!“). Schließlich kündigt Bela B. GESCHWISTERLIEBE an – als

Instrumental:

„Wenn ihr dieses Lied singt, macht ihr euch strafbar, und das wollen wir nicht, nein. Ihr habt eure Jugend noch vor euch, ihr seid so jung. Macht eine Bankkaufmannslehre oder werdet drogenabhängig, aber singt nicht dieses Lied. Mit eurem heiligen Versprechen, dass ihr das Lied nicht singt, spielen wir es jetzt.“ (Clip: sevenload.de)

Natürlich singt die ganze Halle mit. Günther Jauch bricht die Übertragung ab. Der Chef der Staatskanzlei, Edmund Stoiber, beschwert sich, Frauenverbände, Jugendämter. Der BR-Intendant bittet um Gnade, DIE ÄRZTE beherrschen die Titelseiten der Zeitungen. Der meistindizierte Band der Welt brechen derbe die Verkaufszahlen ein. Sie beschließen das Ende. 1988 ist das Schlusskonzert – in Westerland.

Bela B.: „Wir dachten, das wars. Der Höhepunkt ist vorbei. Aber als es uns nicht mehr gab, wurden wir groß. In den nächsten fünf Jahren verkaufte wir mehr Platten als je zuvor.“

1993 eine Anzeige in einer Musikerzeitschrift: „DIE ÄRZTE (Beste Band der Welt) suchen Plattenfirma“. Der Rest ist Geschichte. Zum Beispiel das Album „13“ (1998) – die Auskopplung „Männer sind Schweine“ wird zum meist gespielten Lied – auf dem Oktoberfest!

Bela B.: „...und das sogar 5 Jahre lang! Das Lied ist gut, aber für uns gestorben. Ich denk mir, nee, für diese Menschen bin ich nicht da. Euren Song habt ihr bekommen, setzt ihr Mickey-Mouse-Ohren auf, Pappnasen und Sombrero Aber lasst uns in Ruhe!“



Farin ärgert es, wenn Menschen meinen, DIE ÄRZTE seien nur eine lustige Band:

„Natürlich gibt es unfassbar hirnerbrannte Lieder von uns. Aber eben auch ernste Themen.“

Manchmal muss man genau hinhören. So wie das Antenne Bayern macht. In „Lasse redn“ heißt es: „Lass die Leute reden und lächle einfach mild“, die meisten Leute haben ihre Bildung aus der Bild“. Antenne Bayern spielt den Song auch – aber zensiert. Der Radio-Ableger vom BILD-Verlag spielt den Titel ohne zweite Strophe.

Farin Urlaub übrigens raucht nicht, trinkt keinen Alkohol, nimmt keine Drogen. Nach dem Konzert liest er Bücher, „um von dem Adrenalin runterzukommen“. Unenträglich, findet Bela B. und hängt lieber mit Rob ab:

Bela B.: „Ich führe ein ganz normales Leben: Wenn ich trinke, werde ich besoffen wie jeder andere, wenn ich Drogen nehme, werde ich high, und Sex macht auch äußerst viel Spaß.“

Farin Urlaub schüttelt milde den Kopf: „Betrinken sie sich schlecht gelaunt, wird es destruktiv. Betrinken sie sich gut gelaunt, wird es auch destruktiv. Das ist manchmal ziemlich unterhaltsam!“

Wir betrinken uns mit ihnen. Am 20. August führt die Tour der Berliner nach Übersee, auf das REAGAE-FESTIVAL-GELÄNDE, natürlich Open Air. Tickets 33€ + VVK.

